

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Italiener nachschleudern. Wie durch ein Wunder bleiben sie unverletzt, kommen unter unsäglichen Mühen am Fuß des Berges an.

Etwa fünfzig Meter unter der Spitze liegt in einer steilen Felsrinne die Leiche Sepp Innerkoflers. Dort ist sie im Absturz hängen geblieben. Zwei, drei Tage sieht man sie liegen. Dann ist sie verschwunden. Die Italiener haben sie aufgeseilt. Sie sprengen ein Grab auf der Spitze und betten dort den tapferen Mann, ihren großen Gegner, zur Ruhe.

Zweieinviertel Jahre liegt der Held der Sextener Dolomiten in seiner Felsengruft hoch droben auf dem ragenden Gipfel, den er unzählige Male erklommen hat. Allabendlich steigen Nebel auf, Bergrauch um die Ruhestätte eines deutschen Mannes, der seine Heimat über alles geliebt hatte. Stürme heulen, Schneeflocken wirbeln um die kühne Felsmauer. Dann kommt der Frühling wieder und der Sommer, der Herbst, ein neuer Winter. Immer noch wird um den Besitz der Dolomiten gerungen, immer neue Männer folgen dem toten Helden auf dem Paternkofel in die Ewigkeit. Tag für Tag dröhnt der Salut der Geschütze, bricht sich sein Echo an den Wänden. Gewehrfeuer knattert und der Hilfeschrei Getroffener hallt durch die herbe Luft dieser phantastischen Landschaft. Und wenn ein Gewitter niedergeht, ragt der riesenhafte Sarkophag Sepp Innerkoflers flammenumlodert in den wolkensternen Himmel . . .

Bis die große Schlacht im Spätherbst 1917 auch die Dolomiten befreit von der Last des Krieges. Da holen sie ihn heim, seilen ihn, dessen Hand hunderte Bergfreunde sicher und stark geführt hat, über die Wände ab, tragen ihn durch das Tal hinaus auf den Friedhof von Sexten. Jetzt endlich hat der Rastlose seinen ewigen Frieden gefunden.

Aber sein Name ist Ruhm bis in die fernsten Tage unseres Volkes . . .

5.

An vielen Stellen der Dolomitenfront wird im Sommer 1915 erbittert gekämpft. Die Menschenwoge der